



Lagebericht des Robert Koch-Instituts zum Ausbruch des neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) ausgehend von Wuhan, China

24.01.2020 – STAND 11:00 CET

E-MAIL:

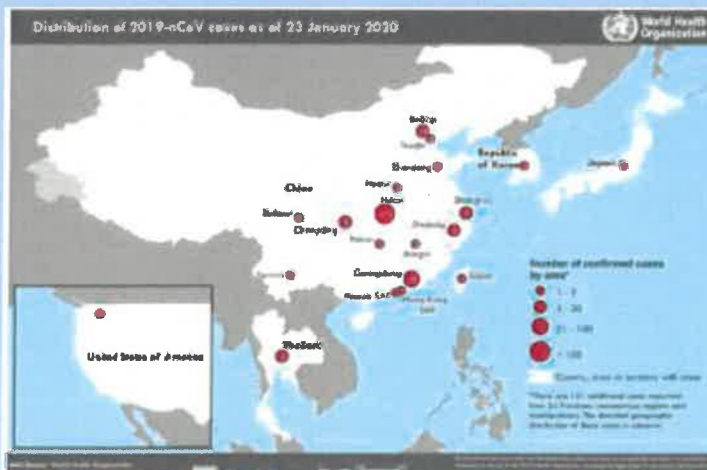
Kontakt: +49 (0) 30 18754 [REDACTED]

Coronavirus (2019-nCoV)
(Änderung im Vergleich zum letzten
Lagebericht vom 23.01.2020)

Fälle (Insgesamt)	Verstorbene	Letalität
901 (+276)	26 (+9)	2,9%

Zusammenfassung

- **Weiterhin starke Zunahme** der kumulativen Fallzahlen im Vergleich zum letzten Bericht.
- Zunahme der geographischen Ausbreitung in China: Bestätigte Fälle gibt es in 31 Gebieten und Städten, inklusive Hong Kong, Macau und Taiwan.
- Zunahme der Ausbreitung im Ausland: 2 neue Fälle in Vietnam, 3 neue Fälle in Singapur, und jeweils 1 neuer Fall in Japan und Südkorea.
- In Wuhan und weiteren Städten wurde der Verkehr eingeschränkt.
- Am 23.02.2020 hat die WHO erklärt, dass die Situation KEIN PHEIC darstellt.



Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts sind nur zum internen Gebrauch der zuständigen Behörden bestimmt. Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird fortlaufend aktualisiert.

Epidemiologische Lage mit Bewertung

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Aktuelle Situation

Es wurden bisher 901 Fälle mit 2019-nCoV bestätigt, davon 887 in China, vorrangig in Wuhan, sowie in 31 weiteren Verwaltungsbezirken inklusive Hongkong, Macau und Taiwan und 14 Fälle außerhalb Chinas. Am 20.01.2020 wurde der erste Erkrankungsfall bei einem 10-jährigen Kind bestätigt. Zuvor waren nur Fälle bei Erwachsenen bekannt (RRA, ECDC 22.01.2020). Die 14 Fälle außerhalb Chinas wurden in folgenden Ländern bestätigt, 4 in Thailand, 2 in Japan, 2 in Südkorea, 1 in den USA, 3 in Singapur und 2 in Vietnam. Von allen bestätigten Fällen werden 25 % als schwerwiegend gemeldet. 26 Personen in China sind verstorben, die meisten in der Provinz Hubei, jedoch nun auch 2 Todesfälle in weiteren Provinzen (Provinz Heilongjiang und Provinz Hebei) (<https://bnonews.com/index.php/2020/01/the-latest-coronavirus-cases/>). Bei medizinischem Personal wurde bis zum 20.01.2020 bisher bei 15 Personen in Wuhan eine Infektion mit 2019-nCoV von den chinesischen Behörden bestätigt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138730555.htm).

Die ursprüngliche Quelle von 2019-nCoV ist immer noch unbekannt. Während bei den ersten berichteten Fällen zu einem hohen Prozentsatz eine Exposition zum Huanan Fischmarkt in Wuhan die Erkrankung erklärte, ist dies bei zunehmenden Fallzahlen immer weniger der Fall. In der letzten Woche berichteten weniger als 15% der neuen Fälle, diesen Fischmarkt besucht zu haben. Es gibt nun mehr Anzeichen dafür, dass sich 2019-nCoV von Mensch zu Mensch (Übertragungsketten bis zur 4. Generation) ausbreitet (<https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200123-sitrep-3-2019-ncov.pdf>).

Es gab bisher nur sehr wenige Berichte über Mensch-zu-Mensch-Übertragungen in Krankenhäusern oder Infektionen von Mitarbeitenden des Gesundheitswesens. Dies war ein herausragendes Merkmal der Ausbrüche von MERS und SARS (<https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200123-sitrep-3-2019-ncov.pdf>).

Hintergrund

Am 31.12.2019 wurde das WHO-Landesbüro in China über eine Häufung von Lungenentzündungen mit unklarer Ursache in Wuhan, einer Metropole mit 11 Millionen Einwohnern in der Provinz Hubei, informiert. Die chinesischen Behörden haben am 07.01.2020 ein neuartiges Coronavirus als Ursache der Erkrankung identifiziert. Das Virus gehört wie das SARS-Virus zu den beta-Coronaviren.

Bewertung des RKI

Es handelt sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde Situation. Mit einem Import einzelner Fälle nach Deutschland muss gerechnet werden. Das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland wird zurzeit als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung kann sich aufgrund neuer Erkenntnisse kurzfristig ändern.

Das Risiko für die öffentliche Gesundheit in Deutschland wird unverändert als gering eingeschätzt.

Bewertung des ECDC

Das ECDC schätzte in einer Risikobewertung vom 22.01.2020 die Ausbreitung von 2019-nCoV auf globaler Ebene als wahrscheinlich ein. Die Wahrscheinlichkeit einer Infektion für EU/EEA-Reisende in Wuhan wird vom ECDC weiterhin als mäßig ein. Bei Einhaltung geeigneter Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Infektionen, insbesondere in Gesundheitseinrichtungen in EU/EWR-Ländern mit direkten Verbindungen zu Wuhan, schätzt das ECDC die Wahrscheinlichkeit, dass ein in der EU gemeldeter Fall zu sekundären Fällen innerhalb der EU/EWR führt als gering ein (Stand 22.01.2020).

Maßnahmen im Ausbruchmanagement

Internationale Maßnahmen

China

- Ab dem 23.01.2020, wurden in Wuhan alle öffentlichen Verkehrsmittel inkl. Bus-, U-Bahn-, Fähr- und Fernbusverkehr eingestellt. Die Einwohner in Wuhan sollen die Stadt ohne besonderen Grund nicht mehr verlassen. Der Flughafen und die Bahnhöfe werden vorübergehend geschlossen. Eine Mundschutzpflicht im öffentlichen Raum wurde eingeführt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/23/c_138727567.htm).
- In weiteren Städten in der Provinz Hubei (u.a. Huanggang und Ezhou) ist seit dem 24.01.2020 ebenfalls der öffentliche Reiseverkehr eingestellt. Daneben wurden teilweise auch andere öffentliche Standorte, wie Kinos und Internetcafés, vorübergehend geschlossen (http://www.hg.gov.cn/art/2020/1/23/art_7082_892367.htm).
- Peking hat alle größeren Veranstaltungen und Feste rund um das Neujahrsfest abgesagt, dieses beginnt am 24.01.2020 in China. Auch einige touristische Attraktionen würden geschlossen, erklärte die Verwaltung der chinesischen Hauptstadt (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138731372.htm).
- Die chinesische Regierung errichtet gegenwärtig in Wuhan ein Krankenhaus mit 1.000 Betten speziell für mit 2019-nCoV infizierte Patienten, um die steigenden Fallzahlen und medizinischen Anforderungen bewältigen zu können. Das Krankenhaus soll am 03.02.2020 in Betrieb genommen werden (http://www.xinhuanet.com/english/2020-01/24/c_138731107.htm).

WHO

- Der Notfallausschuss der WHO kam am 23.01.2020 erneut zusammen, um zu entscheiden ob eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite (Public Health Emergency of International Concern, PHEIC) ausgerufen wird. Bei diesem zweiten Treffen hat sich das Komitee gegen das Aufrufen eines PHEIC entschieden. Der Ausschuss will sich kurzfristig wieder treffen, um über die sich schnell entwickelnde Lage zu beraten ([https://www.who.int/news-room/detail/23-01-2020-statement-on-the-meeting-of-the-international-health-regulations-\(2005\)-emergency-committee-regarding-the-outbreak-of-novel-coronavirus-\(2019-ncov\)](https://www.who.int/news-room/detail/23-01-2020-statement-on-the-meeting-of-the-international-health-regulations-(2005)-emergency-committee-regarding-the-outbreak-of-novel-coronavirus-(2019-ncov))).

International (andere Länder)

- Benachbarte Gebiete wie Hongkong, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Russland, Singapur, Taiwan, Thailand, Südkorea und Vietnam haben Einreisekontrollen für alle ankommenden Reisenden aus dem betroffenen Gebiet an ihren Grenzübergangsstellen wie Flughäfen und Bahnhöfen implementiert. Bei den Kontrollen wird v.a. die Körpertemperatur der Reisenden gemessen und auf auffällige Symptome wie z.B. Husten geachtet. Auch die US-CDC haben ein Entry-Screening in 5 Flughäfen implementiert. Seit dem 17.01.2020 werden auch Reisende aus Wuhan in die USA an 5 US-amerikanischen Flughäfen (Atlanta, Chicago, Los Angeles, New York und San Francisco) auf Symptome im Zusammenhang mit 2019-nCoV untersucht (<https://www.cdc.gov/coronavirus/2019-nCoV/summary.html#cdc-response>).

Europa

- Direkte Flugverbindungen vom Flughafen in Wuhan in die EU gehen nach Paris, London und Rom. Diese 3 betroffenen Flughäfen stellen Informationen für Reisende zur Verfügung und sind in erhöhter Alarmbereitschaft. Italien hat am 23.01.2020 ein Entry-Screening mit Temperaturkontrolle für Reisende aus Wuhan am Fiumicino Flughafen in Rom implementiert (http://www.salute.gov.it/portale/news/p3_2_4_1_1.jsp?lingua=italiano&menu=salastampa&p=comunicati

[stampa&id=5372](#)). Das Vereinigte Königreich hat angekündigt, dass bei jedem direkten Flug von Wuhan ein "Port Health Team" eingesetzt wird, um Reisende, die sich unwohl fühlen, zu untersuchen und zu beraten (https://www.gov.uk/government/news/dhsc-and-phe-statement-on-coronavirus?utm_source=ca1f9d86-7de9-4706-af37-759420c36b17&utm_medium=email&utm_campaign=govuk-notifications&utm_content=immediate).

- Die nationalen Gesundheitsbehörden von verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten berichten, dass sie Ärzte und Krankenhäuser und/oder allgemein die Öffentlichkeit über dieses Ereignis informieren.

Überblick über Maßnahmen in Deutschland

Krisenmanagement

- Um auf den aktuell erhöhten Kommunikations- und Koordinationsbedarf hinsichtlich des Ausbruchs des neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) in Wuhan, China besser eingehen zu können, hat das RKI seit dem 06.01.2020 eine Lage-AG, seit dem 14.01.2020 eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Unter Zusammenarbeit aller involvierten Organisationseinheiten wird die epidemiologische Lage kontinuierlich (seit 31.12.2019) beobachtet und bewertet, Anfragen koordiniert und beantwortet und Informationen vorbereitet und veröffentlicht bzw. weitergeleitet.

Diagnostik

- Das Konsiliarlabor für Coronaviren an der Charité und das RKI haben Verfahren zur Labordiagnostik etabliert. Das Konsiliarlabor und das RKI haben der WHO Unterstützung bei der 2019-nCoV-Diagnostik angeboten und wurden hierfür in einen Roster aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Auf der RKI-Webseite wurde für die Fachöffentlichkeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Übersichtsseite zum neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) erstellt. Sie enthält Links zu Informationen und Dokumenten zu Epidemiologie, Diagnostik und Umgang mit Probenmaterial, Prävention und – bekämpfungsmaßnahmen und wird regelmäßig aktualisiert (www.rki.de/ncov). Darauf wurden am 24.01.2020 auch FAQ mit den wichtigsten Fragen und Antworten veröffentlicht (www.rki.de/faq-ncov).
- Als Maßnahme der aktiven Kommunikation mit der Fachöffentlichkeit ist ein Beitrag im Deutschen Ärzteblatt mit Hinweisen zur Meldepflicht und zur Fallfindung (in Vorbereitung).
- Außerdem wird die Fachöffentlichkeit regelmäßig durch das Epidemiologische Bulletin über die fortschreitende Lage informiert (https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/epid_bull_node.html).
- Die Abteilung für Infektionsepidemiologie verschickt regelmäßig einen Newsletter für Ärzte, die sich hierfür eingetragen haben. Dabei werden auch Informationen zu aktuellen Dokumenten im Kontext des neuen Coronavirus kommuniziert.
- Die Leitung und Pressestelle des RKI geben seit dem 19.01.2020 Interviews, u.a. für Deutsche Welle, das Heute Journal, RBB und den Deutschlandfunk.

Internationale Abstimmung

- Das RKI nimmt an Telefonkonferenzen internationaler Netzwerke (WHO, HSC, GHSI) und Gremien teil und tauscht sich eng mit europäischen und G7-Partnern aus. Anfragen zur Übermittlungen von Informationen über Maßnahmen des ECDC bzw. der EC werden beantwortet.

Abstimmung mit den Bundesländern und anderen Akteuren in Deutschland

- Die Abteilung für Infektionsepidemiologie führt im Rahmen einer kontinuierlichen ereignisbasierten Surveillance wöchentlich Telefonkonferenzen mit Vertretern der Bundesländer durch. Hierbei wird auch

über neue Dokumente des RKI informiert und diese können an Gesundheitsämter und Ärzteschaft weitergeleitet werden.

- Des Weiteren nimmt das RKI regelmäßig an Telefonkonferenzen mit den Infektionsepidemiologen und Seuchenreferenten der Bundesländer teil.
- Die für die IGV-benannten Grenzübergangsstellen zuständigen Gesundheitsbehörden stimmen sich hinsichtlich der Maßnahmen an Flughäfen engmaschig mit BMVI und RKI ab, und bereiten Informationsmaterial für ankommende Reisende aus Wuhan vor. Entry-Screeningmaßnahmen werden nicht als sinnvoll erachtet und daher nicht vorbereitet.

Weitere Maßnahmen

Reisehinweise

- Das Auswärtige Amt (AA) veröffentlicht auf seiner Webseite spezifische Reisehinweise, einschließlich Hinweise zu Hygienemaßnahmen: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466?isLocal=false&isPreview=false> (online, Aktualisierung anlassbezogen).



Neuartiges Coronavirus 2019-nCoV

Informationen über das 2019-nCoV

Seit dem 8. Dezember 2019 sind in Wuhan, der Hauptstadt der zentral-chinesischen Provinz Hubei, vermehrt Fälle von Atemwegserkrankungen durch ein neuartiges Coronavirus (2019-nCoV) aufgetreten.

Als ursprüngliche Ansteckungsquelle werden Tiermärkte vermutet. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nachgewiesen.

Nach einer Inkubationszeit von 2-14 Tagen können folgende Symptome auftreten:

- Fieber
- Husten
- Atemnot

Nach Ihrer Rückkehr aus der Provinz Hubei oder einem anderen Risikogebiet*

Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Rückkehr Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln

- Bleiben Sie zu Hause
- Vermeiden Sie unnötige Kontakte
- Suchen Sie einen Arzt auf und melden Sie sich unter Hinweis auf Ihre Reise und Ihre Beschwerden telefonisch an.

Wenn Sie in die Provinz Hubei oder in ein anderes Risikogebiet* reisen

- Meiden Sie Kontakt zu lebenden Tieren und rohen Tierprodukten
- Halten Sie Abstand von Kranken
- Waschen Sie sich häufig die Hände mit Wasser und Seife oder verwenden Sie ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel

Sollten Sie an Ihrem Aufenthaltsort mit oben genannten Symptomen erkranken, dürfen Sie nicht reisen, solange Sie krank sind.

Suchen Sie in diesem Fall nach telefonischer Anmeldung einen Arzt auf.

Falls Sie auf dem Rückflug mit den oben genannten Symptomen erkranken, melden Sie sich beim Bordpersonal.



Novel Coronavirus 2019-nCoV

Information about 2019-nCoV

Since December 8, 2019, cases of respiratory disease caused by a new type of coronavirus (2019-nCoV) have emerged in Wuhan, the capital of central China's Hubei province.

Animal markets are believed to be the original source of infection. Transmission from human to human is possible.

The following symptoms may occur after an incubation period of 2-14 days:

- fever
- cough
- difficulty breathing

After returning from the province of Hubei or another risk area*

If you develop fever, cough or difficulty breathing within 14 days after returning

- Stay at home
- Avoid unnecessary contacts
- See a doctor and call him ahead to inform about your travel and your symptoms.

If you travel to Hubei or another risk area*

- Avoid contact with live animals and raw animal products
- Keep away from sick people
- Wash your hands often with soap and water or use an alcohol-based hand disinfectant

If you fall ill at your current location with the symptoms described above, you must not travel while you are ill.

In this case, consult a doctor after calling him ahead.

If you fall ill with the above symptoms on the return flight, report to the on-board staff.



新型冠状病毒 2019-nCoV

有关2019-nCoV病毒的信息

自2019年12月8日以来，在中国湖北省武汉市，由新型冠状病毒（2019-nCoV）引起的呼吸道疾病病例增加。

动物市场可能是传染最初源。此病有可能人传人。

在潜伏期2-14天之后，可能会出现以下症状：

- 发烧
- 咳嗽
- 呼吸困难

如果您来自湖北省或其它危险地区*

如果您在抵达欧洲之后的14天以内出现发烧，咳嗽或呼吸困难

- 请停留在您的酒店
- 避免与人不必要的接触
- 在就医之前请提前电话告知医务人员您的旅行史及症状
- 在患病期间请不要旅行
- 如果您在回中国的航班上出现上述症状，请报告机上工作人员

如有问题请与法兰克福卫生部门联系：

* oder andere Risikogebiete nach Bewertung durch die WHO (www.who.org)
* or other risk areas after assessment by WHO (www.who.org)
* 或世界卫生组织确定的其它危险地区(www.who.org)



Reise- und Sicherheitshinweise vom Auswärtigen Amt

Kontakt am Flughafen
Flughafenärztlicher Dienst
Gesundheitsamt....

Eigener Flughafenspezifischer Text / Kontaktadressen etc.

Stand: 24.01.2020, erstellt unter Federführung von GA Frankfurt, in Abstimmung zwischen den für IGV-benannte Flughäfen zuständigen Gesundheitsbehörden und dem RKI.



Informationen vom Robert Koch-Institut



Telefonkonferenz – AG IGV-benannte Flughäfen

Ergebnisprotokoll

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (nCoV), Wuhan, China
Thema:	Stellungnahme zum Entry-Screening in Deutschland
Datum:	24.01.2020, 11-12:15 Uhr

Moderatorin: [REDACTED]

Teilnehmende:

- RKI
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED] (Protokoll)
- Bayern/ München
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- Berlin
 - [REDACTED]
- Brandenburg
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- Hamburg
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- Hessen/ Frankfurt a.M.
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- NRW/ Düsseldorf
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- BMVI
 - [REDACTED]
- BMG
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]



TOP	Beitrag/Thema
1	<p>Lage-Update</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin starke Zunahme der kumulativen Fallzahlen: bisher 901 Fälle mit 2019-nCoV bestätigt, davon 887 in China, vorrangig in Wuhan, sowie in 31 weiteren Verwaltungsbezirken inklusive Hongkong, Macau und Taiwan und 14 Fälle außerhalb Chinas. Zunahme der Ausbreitung im Ausland: 2 neue Fälle in Vietnam, 3 neue Fälle in Singapur, und jeweils 1 neuer Fall in Japan und Südkorea. In Wuhan und weiteren Städten wurde der Verkehr eingeschränkt. Es gibt nun mehr Anzeichen dafür, dass sich 2019-nCoV von Mensch zu Mensch (Übertragungsketten bis zur 4. Generation) ausbreitet. Von allen bestätigten Fällen werden 25 % als schwerwiegend gemeldet. Am 23.02.2020 hat die WHO erklärt, dass die Situation KEIN PHEIC darstellt.
2	<ul style="list-style-type: none"> • Es soll bei Fieber keine konkrete Gradzahl angegeben werden, da es dafür noch zu wenig klinische Informationen vorliegen. • Es herrscht Konsens darüber, dass die Informationen auf den Hinweisen für Passagiere in dieser Gruppe abgestimmt sein sollen und auch in einheitlicher Wortwahl kommuniziert werden sollen. • Anpassungen zum Layout (Poster, Monitorpräsentation, Aufbau, etc.) sind den einzelnen BL überlassen. • Da in den einzelnen BL unterschiedlicher Druck von politischer oder medialer Seite auf die zuständigen Gesundheitsbehörden oder die Flughäfen ausgeübt wird und entsprechender Handlungsdruck besteht, variiert die Einstellung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Passagierinformation. Daher ist der Tenor die Passagierinformation schnellstmöglich in dieser Gruppe abzustimmen, um ggf. eine schnelle Umsetzung vor Ort zu ermöglichen (z.B. Montag, den 27.01.2020). • Es sollte auch bedacht werden, dass die Umsetzung der Passagierinformation auch andere Informationspflichten (Ärzte, NA, Kliniken, etc.) nach sich zieht. Dies ist in vielen BL schon in der Vorbereitung oder bereits erfolgt. Auch bzgl. der parallel zum nCoV-Geschehen startenden INV-Saison muss informiert werden. • Es wird von einigen Teilnehmenden darauf verwiesen, dass eine proaktive Kommunikation den Druck verringern und unerwünschten bzw. verordneten Maßnahmen (wie ein ENTRY-Screening) entgegenwirken könnte. • Die finale Version soll an die AGI zur Kenntnis weitergegeben werden, um auch den anderen international operierenden Flughäfen in Deutschland zur Verfügung zu stehen. Ebenso kann sie auf der RKI-Webseite gepostet werden.
3	<p>Verkehrstromanalyse (inkl. Umsteigeproblematik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurden vom BMVI Passagierstromaufstellungen für Wuhan (Umsteigeverbinding) und gesamt China (Direktflüge) bereitgestellt. Diese wurden vom RKI kurz zusammengefasst. Insgesamt sind von deutschen Flughäfen ca. 1,2 Millionen Passagiere (Pass.) von Januar bis November 2019 direkt nach China geflogen. 84% reiste nach Peking (45%, ca. 542.000 Pass.) und Shanghai-Pudong (39%, ca. 471.000 Pass.). Peking wird von FRA, MUC und DUS angefliegen. Umsteigeverbindungen mit Endziel Wuhan gibt es insgesamt zu 11 deutschen Flughäfen, wobei einige der Umsteige-flughäfen im Schengen-Raum liegen. Eventuelle ENTRY-Screening Maßnahmen würde für diese dann nicht greifen.
4	<p>Ja Healthy Gateways</p> <ul style="list-style-type: none"> • EC hatte Ja Healthy Gateway gebeten eine Arbeitsgruppe zu bilden, um



	sinnvolle und evidenzbasierte Maßnahmen zusammenzustellen. Es wurde bereits ein Dokument erstellt, dass im Nachgang zu dieser TK mit den teilnehmenden geteilt wird.
5	<p>Weiteres Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das RKI sendet die folgenden Dokumente an die Teilnehmenden der TK: 3 zur Passagierstromaufstellung (BMVI), 1 Zusammenfassung der Passagierströme, • Alle Rückmeldungen zur Passagierinformation (Poster) werden noch heute (24.01.2020) an [REDACTED] und [REDACTED] gesendet. Das angepasste Poster wird ans RKI weitergeleitet für die Anpassung der Übersetzung. Das Poster soll bis Montag final abgestimmt und zur Verfügung stehen und der Umsetzungszeitpunkt wird von den einzelnen BL je nach Gegebenheit selbst bestimmt. • Die einzelnen Teilnehmenden informieren bitte die Gruppe, wenn die Passagierinformation vor Ort umgesetzt wurde. • Das final angepasste Poster wird vom RKI an die AGI verteilt, um auch den anderen international operierenden Flughäfen in Deutschland zur Verfügung zu stehen.
6	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es laufen aktuell Vorbereitungen diese Gruppe zu institutionalisieren, um auch beschlussfähig zu werden (federführend hierbei sind HH und HE). • Es besteht Konsens, dass die in dieser Gruppe abgestimmten Materialien mit den deutschsprachigen Nachbarländern geteilt werden können (es gab dazu schon Anfragen von der Schweiz).
7	Nächste Telefonkonferenz: Dienstag, 28.01.2020, 9:45-10:45 Uhr



Telefonkonferenz – AG IGV-benannte Flughäfen

Ergebnisprotokoll

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (nCoV), Wuhan, China
Thema:	Stellungnahme zum Entry-Screening in Deutschland
Datum:	21.01.2020, 10-11 Uhr

Moderatorin: [REDACTED]

Teilnehmende:

- RKI
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED] (Protokoll)
- Hamburg
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- Frankfurt
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- Düsseldorf
 - [REDACTED]
- München
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
 - [REDACTED]
- BMVI
 - [REDACTED]



Durch die Lage um das Auftreten des neuartigen Coronavirus ausgehend von Wuhan (China) ist der Bedarf nach einem Informationsaustausch und der Abstimmung von Maßnahmen zwischen den Gesundheitsbehörden, die für IGV-benannte Flughäfen in Deutschland zuständig sind, dem RKI und dem BMVI entstanden. Diesem Bedarf kommen wir durch eine Abstimmung per E-Mail und Telefonkonferenzen nach.

TOP	Beitrag/Thema
1	<p>Aktuelle Maßnahmen/ Aktivitäten</p> <p>Hamburg:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Flughafen • Befürworten einer einheitlichen Vorbereitung von Passagierinformationen (Poster in DEU, ENG, CHN) und Teilen mit allen PoE <p>Düsseldorf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Flughafen • Reaktion auf Presseanfragen • Befürworten einer gemeinsamen, einheitlichen Vorbereitung von Passagierinformationen <p>Frankfurt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Flughafen • Erstellung von Passagierinformationen in Arbeit (Zielgruppe: Einreisende aus Region Wuhan) • Präferiert werden Poster (eher für universelle Inhalte) und Bildschirme (schnelle Aktualisierung möglich) anstatt von Handzetteln • Zusätzlich Flowchart für ZNAs (zentrale Notaufnahmen) zur Verdachtsabklärung (gleiche Inhalte wie RKI Flussschema) <p>München:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Flughafen, Check der Notfallpläne • Befürworten einheitliche Vorbereitung von Informationsmaterialien • Passagierleitsystem kann für die Information genutzt werden, dann aber für alle Passagiere sichtbar • Vorbereitung der Information sinnvoll, aber aktuell noch keine Anwendung/ Umsetzung am Flughafen
2	<p>Haltung bzgl. Einführung ENTRY-Screening in Deutschland</p> <p>Hamburg: extrem zurückhaltend, kritisch; Hinweis auf Publikation zum Fall in Japan, der aufgrund der Einnahme von Aspirin nicht vom Entry-Screening detektiert wurde</p> <p>Düsseldorf: nicht sinnvoll; keine Direktflüge aus Wuhan (3/Woche Peking)</p> <p>Frankfurt: nicht sinnvoll; keine Direktflüge, keine ausreichende Zahl an Thermoscannern, keine Kapazität alle Flüge aus China zu scannen (Umsteiger)</p> <p>München: nicht sinnvoll; keine Direktflüge aus Wuhan (3/Tag Hongkong, Shanghai, Peking)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Teilnehmenden sprechen sich gegen die Einrichtung eines ENTRY-Screenings an deutschen IGV-benannten Flughäfen aus.
3	<p>Weiteres Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das RKI erarbeitet die Stellungnahme entsprechend der hier abgestimmten Haltung der Flughafengesundheitsbehörden und stellt diese anschließend diesem Teilnehmendenkreis zur Kommunikation mit den Landesministerien zur Verfügung. • Als mögliche Eskalationsstufe <u>vor</u> der Einführung eines ENTRY-Screenings soll das BMG auch auf die Möglichkeit von Durchsagen in Flügen aus betroffenen Gebieten durch die Crew hingewiesen werden, um die

	<p>Passagiere noch im Flugzeug zu informieren (Beispiel Frankreich). Diese sind über das NOTAM Verfahren verpflichtend umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollen jetzt bereits Passagierinformationen vorbereitet werden, die dann ggf. für die Kommunikation am Flughafen genutzt werden können, aber noch nicht zum aktuellen Zeitpunkt. • Aktuell sollten bereits die Gesundheitsämter und die Ärzte/ Notaufnahmen über das Geschehen informiert werden, da eventuell auftretende Fälle voraussichtlich eher in Notaufnahmen als am Flughafen entdeckt werden. Es ist geplant, dass das RKI die Ärzteschaft auch über das Dt. Ärzteblatt informieren wird. • Die Erstellung der Passagierinformationen für Poster und Monitore (gleiche Inhalte) wird auf Wunsch der Teilnehmenden vom RKI koordiniert. Frankfurt sendet die vorbereiteten Passagierinformationen ans RKI. München erstellt Informationen für Mitarbeitende von Flughäfen und Fluglinien und sendet sie ebenfalls ans RKI. • Das RKI hat die Möglichkeit die Passagierinformationen auf Chinesisch übersetzen zu lassen. • Die Informationen sollen an die AGI kommuniziert werden. Über die AGI können die Landesbehörden und somit auch die Gesundheitsämter der anderen international agierenden Flughäfen in Deutschland in den Informationsaustausch eingebunden werden. • Bei Bedarf können die erstellten Passagierinformationen zusätzlich durch das BMVI über die Luftfahrtbehörden gestreut werden.
4	<p>Verkehrstromanalyse (inkl. Umsteige Problematik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das BMVI erklärt sich bereit eine Verkehrstromanalyse für Wuhan und gesamt China zu beauftragen. Die Analyse steht voraussichtlich in 1-2 Tagen zur Verfügung. • Für eine Analyse des Bereichs Business-Aviation sind die Angaben aber unvollständig.
5	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf Wunsch der Teilnehmenden sollen die Passagierinformationen alle Logos/ Angaben der beteiligten Akteure enthalten, um auf den gemeinsamen abgestimmten Charakter der Informationen hinzuweisen und die breite Anwendung in Deutschland zu unterstützen. • Für die Information von Reisenden nach China kann auf die Hinweise des Auswärtigen Amtes verwiesen werden. (LINK: https://www.auswaertiges-amt.de/de/ausussenpolitik/laender/china-node/chinasicherheit/200466). • Die RKI-Homepage wird regelmäßig aktualisiert, aber nur nach bestätigten (offiziellen) Angaben von WHO/ ECDC/ Chin. Behörden. • Nach Rückfrage bei den beteiligten Akteure im JA Healthy Gateways sind die europäischen Kolleginnen und Kollegen auch eher zurückhalten bzgl. der Einführung von ENTRY-Screenings an PoE. • Zur Information: am 22.01.2020 tagt der IGV-Notfallausschuss der WHO (Entscheidung, ob PHEIC) • Es wird ein regelmäßiger Austausch in diesem Kreis gewünscht. Bitte die Vertreter von Berlin/ Brandenburg dazu einladen sowie die Vertreter der AGI bzw. der entsprechend zuständigen Landesbehörden.
6	<p>Nächste Telefonkonferenz: Freitag, 24.01.2020, 11-12 Uhr</p>